

Jesus Christus herrscht als König, alles wird ihm untertänig, alles legt ihm Gott zu Fuß; aller Zunge soll bekennen, Jesus sei der Herr zu nennen, dem man Ehre geben muss.

Fürstentümer und Gewalten, Mächte, die die Thronwacht halten, geben ihm die Herrlichkeit; alle Herrschaft dort im Himmel, hier im irdischen Getümmel ist zu seinem Dienst bereit.

1757 Philipp Friedrich Hiller, EG 123, Mel. 207

Predigt

Gott ist Herr, der Herr ist Einer, und demselben gleicht keiner, nur der Sohn, der ist ihm gleich; dessen Stuhl ist unumstößlich, dessen Leben unauflöslich, dessen Reich ein ewig Reich.

Gleicher Macht und gleicher Ehren sitzt er unter lichten Chören über allen Cherubim; in der Welt und Himmel Enden hat er alles in den Händen, denn der Vater gab es ihm.

1757 Philipp Friedrich Hiller, EG 123, Mel. 207

Gebet, Vaterunser, Schlusspruch: Jesus Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.

Johannes 12,32

Segen / G: In Jesu Namen. Amen.

In dem Herren freuet euch, freut euch allewege. Der am Kreuz den Sieg errang, der ins Reich der Himmel drang, ist nah auf eurem Stege.

Friede höher als Vernunft, Licht von höchster Zinne, wird dir heut und jeder Frist hüten ganz in Jesus Christ das Herz und alle Sinne.

1941 Kurt Müller-Osten, EG 359, Mel. 87

Liturgie am Himmelfahrtstag

Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottesgüt, des sich die Menschen freuen, weil alles grünt und blüht. Die Tier sieht man jetzt springen mit Lust auf grüner Weid, die Vöglein hört man singen, die loben Gott mit Freud.

Herr, lass die Sonne blicken ins finstre Herze mein, damit sich's möge schicken, fröhlich im Geist zu sein, die größte Lust zu haben allein an deinem Wort, das mich im Kreuz kann laben und weist des Himmels Pfort.

1606 Martin Behm, EG 501, Mel. 251.4

- L: Klatscht froh in die Hände, ihr Völker alle,
G: lobt unsern Gott mit Freudenrufen.
L: Der Herr, der Allerhöchste, ist gewaltig,
G: er regiert über die ganze Erde.
L: Er selbst erwählte das Land, auf dem wir leben,
G: und wir sind sein Volk, das er lieb hat.
L: Unter Jubelrufen hat er seinen Thron bestiegen
G: und beim Schall der Posaune, er der Herr,
L: Singt, singt unserem Gott zu Ehren.
G: Singt unserm König, ja, singt.
L: Denn Gott ist König über die ganze Welt,
G: singt ihm euer schönstes Lied.
L: Ja, Gott ist König über alle Völker,
G: er sitzt auf seinem heiligen Thron.
L: Ihm unterwerfen sich auch die Mächtigen der Erde;
G: er steht hoch über allem. Amen.

Psalms 47

Gott Vater in dem höchsten Thron und Jesus Christus, seinem Sohn, dem Tröster auch, dem Heiligen Geist, sei immerdar Lob, Ehr, und Preis.
1652 Lüneburg, EG 288, Mel. 73.10

Lesung Johannes 17,20-26

Schau die Zertrennung an, der sonst niemand wehren kann; sammle, großer Menschenhirt, alles, was sich hat verirrt. Erbarm dich, Herr.
1704 Johann Christian Nehring

Lass uns eins sein, Jesu Christ, wie du mit dem Vater bist, in dir bleiben allezeit heute wie in Ewigkeit. Erbarm dich, Herr.
1728 Christian David, EG 262, Mel. 71

Lesung Matthäus 28,16-20

Die Liebe wird uns leiten, den Weg bereiten und mit den Augen deuten auf mancherlei, ob's etwa Zeit zu streiten, ob's Rasttag sei. Wir sehen schon von weitem die Gnad und Zeiten verheißner Seligkeiten: nur treu, nur treu!
1733 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, EG 254, Mel. 288

Lesung Epheser 1,18-23

Jesus Christus ist der Eine, der gegründet die Gemeinde, die ihn ehrt als teures Haupt. Er hat sie mit Blut erkaufet, mit dem Geiste sie getaufet, und sie lebet, weil sie glaubt.
1757 Philipp Friedrich Hiller, EG 123, Mel. 207

Lesung Apostelgeschichte 1,6-11

Nun aufwärts froh den Blick gewandt, und vorwärts fest den Schritt! Wir gehn an unsers Meisters Hand, und unser Herr geht mit.
1899 August Hermann Franke, EG 394, Mel. 49.1

L Gelobt sei Jesus Christus:

G Herrlich und mächtig wie Gott war er.
Aber er behielt seine Macht nicht für sich und den Glanz seines göttlichen Wesen. Alles legte er von sich ab, er nahm die Gestalt eines Knechtes an und wurde ein Mensch unter Menschen. Die arme Gestalt eines Menschen trug er und beugte sich tief hinab bis zum Tod, ja, bis zum Tode am Kreuz.
Philipper 2,5-8

Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt.

Johannes 1,29, EG 190.4

G Darum hob ihn Gott über alles empor und setzte ihn über alles, was lebt, über Menschen und Mächte. Denn den Namen Jesus sollen sie nennen und ihre Knie beugen im Himmel und auf der Erde und unter der Erde. Und mit allen Stimmen sollen sie rufen: "Jesus Christus ist Herr!" und Gott den Vater loben und preisen.
Philipper 2,9-11

Jesus Christus, König und Herr, dein ist das Reich, die Kraft, die Ehr. Gilt kein anderer Namen heut und ewig. Amen.

1937 Richard Lörcher, EG 590, Mel. 50

Lesung Offenbarung 1,4-8

Lesung Johannes 17,20-26: Am Abend seiner Gefangennahme, als Jesus mit seinen Jüngern zusammen saß, betet er: „Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, damit sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, damit sie eins seien, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir, damit sie vollkommen eins seien und die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, wie du mich liebst. Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt, ehe der Grund der Welt gelegt war. Gerechter Vater, die Welt kennt dich nicht; ich aber kenne dich und diese haben erkannt, dass du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen.“

Lesung Matthäus 28,16-20: Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten. Und Jesus trat herzu und sprach zu ihnen: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Lesung Epheser 1,18-23: Paulus schreibt an die Epheser: Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid, wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist und wie überschwänglich groß seine Kraft an uns, die wir glauben, weil die Macht seiner Stärke bei uns wirksam wurde, mit der er in Christus gewirkt hat. Durch sie hat er ihn von den Toten auferweckt und eingesetzt zu seiner Rechten im Himmel über alle Reiche, Gewalt, Macht, Herrschaft und alles, was sonst einen Namen hat, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen. Und alles hat er unter seine Füße getan und hat ihn gesetzt der Gemeinde zum Haupt über alles, welche sein Leib ist, nämlich die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt.

Lesung Apostelgeschichte 1,6-11: Die nun zusammengekommen waren, fragten ihn und sprachen: „Herr, wirst du in dieser Zeit wieder aufrichten das Reich für Israel?“ Er sprach aber zu ihnen: „Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat; aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.“ Und als er das gesagt hatte, wurde er zusehends aufgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. Und als sie ihm nachsahen, wie er gen Himmel fuhr, siehe, da standen bei ihnen zwei Männer in weißen Gewändern. Die sagten: „Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen.“

Lesung Offenbarung 1,4-8: Der Seher Johannes schreibt im Buch der Offenbarung an die sieben Gemeinden in der Provinz Asien: Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron sind, und von Jesus Christus, welcher ist der treue Zeuge, der Erstgeborene von den Toten und Herr über die Könige auf Erden! Ihm, der uns liebt und uns erlöst hat von unsern Sünden mit seinem Blut und uns zu Königen und Priestern gemacht hat vor Gott, seinem Vater, ihm sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben, und es werden wehklagen um seinetwillen alle Geschlechter der Erde. Ja, Amen. Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.